

TAGUNGSBERICHTE

Bericht vom Jahrestreffen Microlepidoptera

Das diesjährige Treffen der über Microlepidoptera arbeitenden Entomologen Deutschlands fand vom 2.–5. Oktober 2003 in Meißen statt. Insgesamt reisten 31 Teilnehmer aus ganz Deutschland sowie Luxemburg an. Der 3. Oktober als Feiertag fiel in diesem Jahr auf einen Freitag und beschränkte uns so ein langes Wochenende. Freitag Vormittag wurde für eine Minenexkursion in die Löbnitz (Radebeul) genutzt, die den meisten Kennern der Microlepidoptera durch ERNST MÖBIUS' „Verzeichnis der Kleinschmetterlinge von Dresden und Umgebung“ (1936–1937, Deutsche Entomologische Zeitschrift „Iris“ 50: 101–134 (Heft 3, 19.10.1936), 167–196 (Heft 4, 30.01.1937)) bekannt ist. Nachmittags wurde das Staatliche Museum für Tierkunde in Dresden besucht, wo sich u. a. die Sammlungen der Kleinschmetterlinge von WOLDEMAR HEINITZ, ERNST MÖBIUS und HERMANN STARKE befinden. Sonnabend der 4. Oktober war Vortragstag. Nach einer kurzen Eröffnung durch MATTHIAS NUSS (Dresden) hielt ANDREAS WERNO (Nunkirchen) einen Vortrag über die Kleinschmetterlinge im Saarland. Das Saarland wurde anhand seiner naturräumlichen Gliederung vorgestellt, für Lepidoptera besonders interessante Lebensräume gezeigt und zahlreiche in Deutschland seltene oder fehlende Arten, die im Saarland jedoch vorkommen, gezeigt und Hinweise zu deren Lebensweise gegeben. Die faunistischen Daten werden im Saarland in einer Internetdatenbank erfasst und können als „Lepidopterenatlas des Saarlandes“ unter www.delattinia.de abgefragt werden.

MATTHIAS NUSS (Dresden) & ANDREAS 'KARL' STÜBNER (Jänischwalde) berichteten über *Coleophora varicornis*. Vor über zwei Jahren sind wir in Ostdeutschland auf eine metallisch grüne *Coleophora*-Art gestoßen, die mit keinem Bestimmungswerk determiniert werden konnte. Ein umfangreiches Literatur- und Typenstudium ergab, dass es sich dabei um *C. varicornis* handelt, die ursprünglich aus der Türkei beschrieben wurde, doch bislang als Synonym zur mediterran verbreiteten *C. hieronella* geführt wurde. Die Unterschiede zwischen diesen beiden Arten wurden gezeigt und auf weitere taxonomische Probleme in der *C. trifolii*-Artengruppe aufmerksam gemacht. Insbesondere die in der Literatur vorhandenen Angaben zu den Futterpflanzen sind aufgrund der taxonomischen Probleme in dieser Gruppe sämtlich mit Vorsicht zu genießen (Nota lepidopterologica 26 (2003): 27–34).

WOLFRAM MEY (Berlin) stellte die Galactiidae vor, eine fast unbekannt Familie der Microlepidoptera, von der er zwei bislang unbekannt Arten der Gattung *Homadaula* auf dem Brandberg in Namibia fand. Damit umfasst diese Familie, die auf die Alte Welt beschränkt ist, fünf Gattungen (*Galactica*, *Homadaula*, *Zarcinia*, *Bahlutia*) mit jetzt 14 bekannten Arten. Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Galactiidae werden diskutiert (Cimbebasia, Memoir 11, 2004, im Druck).

HANS BLACKSTEIN machte Ausführungen zu RAZOWSKI'S „Die Tortriciden Mitteleuropas“ (2001) und einer dazu verfassten Buchbesprechung von AGASSIZ (Nota lepidopterologica 25 (2002): 152–154. Es wurden leider weitere Fehler in diesem Bestimmungsbuch gefunden, allerdings auch in AGASSIZ' Buchbesprechung. Eine Zusammenfassung der gefundenen Fakten wurde in Kopie verteilt und um weitere Zuarbeit für eine spätere Veröffentlichung gebeten (Hans Black-

stein, Buckower Weg 1, 14712 Rathenow; e-mail: FamilieBlackstein@gmx.de).

MANFRED GERSTBERGER (Berlin) stellte faunistische Neuheiten und Seltenheiten für Deutschland vor, die sich bei einer gezielten Nachsuche an weiteren Lokalitäten in verschiedenen Bundesländern finden lassen sollten. Dazu gehören z. B. *Cydia larseni* und *Nematopogon magna*. Für *Eucosma catoptrana* und *E. tripoliata* weist er darauf hin, dass es sich bei diesen Arten um Küstenbewohner und damit Fehlmeldungen für Thüringen und Sachsen Anhalt handelt.

HERBERT PRÖSE (Hof) sprach zum Stand der Roten Liste (RL) der Microlepidoptera in Bayern. Bereits 1976 gab es die erste RL für Tierarten in Bayern, jedoch enthielt diese noch keine Microlepidoptera, da es seinerzeit noch große taxonomische Probleme in dieser Tiergruppe gab. Eine große Hilfe waren schließlich die „Beiträge zur Insektenfauna der DDR“ 1979 gab es eine erste Frankenauna, 1987 die erste Checkliste für Bayern und 1992 die erste RL der Microlepidoptera für Bayern. Diese wurde überarbeitet und eine zweite Auflage befindet sich gegenwärtig im Druck. Veränderungen in der neuen RL ergaben sich aus einem besseren Bearbeitungsstand, der jetzt möglichen Bearbeitung aller Arten sowie einer teilweise veränderten Bewertung der Kategorien. Insgesamt wurden für die RL Bayerns 150.000 Datensätze für 1960 Arten ausgewertet. 1.065 Arten sind in der RL Bayern aufgelistet, davon sind 798 gefährdet oder verschollen, 233 auf der Vorwarnliste und 34 sind taxonomisch ungeklärt (oder wurden bis vor kurzem nicht unterschieden).

Im Anschluss gab es eine Diskussion, ob eine RL der Microlepidoptera für ganz Deutschland realisiert werden sollte. „Für manche ist dieses Thema ein rotes Tuch“, weil man dadurch weitere Schwierigkeiten bei der Beantragung von Fanggenehmigungen befürchtet. Des weiteren wurden Bedenken geäußert, ob es aufgrund einer ungenügenden Datenerhebung zu Fehleinstufungen in die einzelnen Kategorien kommen könnte und ob der Arbeitsaufwand aufgrund der zu bewältigen Artenzahl nicht zu hoch wäre. Die bayerischen Kollegen weisen jedoch darauf hin, dass es seit der Existenz einer RL der Microlepidoptera für Bayern ein größeres öffentliches Interesse für diese Tiergruppe gibt und das nicht festgestellt werden konnte, dass dadurch größere Schwierigkeiten bei der Erteilung von Fanggenehmigungen auftreten. Mehrheitlich wurde sich dafür ausgesprochen, dass eine RL der Microlepidoptera Deutschlands machbar ist, weil mittlerweile ein ausreichend fundiertes taxonomisches und faunistisches Wissen vorhanden ist. Des weiteren wird eine solche RL als ein wichtiges Werkzeug angesehen, um auf den Schutz bedrohter Microlepidopterenarten aufmerksam zu machen sowie die Daten bei der Begründung von Schutzmaßnahmen von Biotopen zu verwenden. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass man mit einer bundesdeutschen RL auch dahin kommen sollte, die Trennung in Groß- und Kleinschmetterlinge (Nicht zu verwechseln mit den paraphyletischen Microlepidoptera und den monophyletischen Macrolepidoptera!) aufzuheben und dass eine RL der Schmetterlinge entsteht.

PETER LICHTMANNECKER wertete den Sonnabend-Abend mit farbigen Dia's lebender Microlepidoptera auf. Doch dann war die Zeit für persönliche Gespräche reserviert, die allerdings abrupt eine Ende fanden, als in der Frühe das Fass kein Bier mehr hergab! Die betroffenen Teilnehmer mögen diese kleine Fehlkalkulation verzeihen. Sonntag war Abreisetag. Das nächste Treffen wird im Herbst 2004 im Saarland stattfinden und von ANDREAS WERNO (Weiskircherstraße 14, 66687 Nunkirchen; e-mail: Awerno@aol.com) organisiert werden.

MATTHIAS NUSS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Nuß (auch Nuss) Matthias

Artikel/Article: [Tagungsberichte. Bericht vom Jahrestreffen Microlepidoptera. 178](#)